



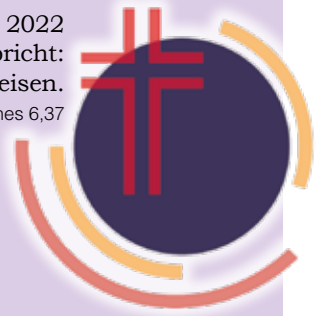
Pauluskirche

Jahreslosung für 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief September bis November 2022

www.evki-montabaur.de

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lisa Maria Tumma und ab dem 1. August bin ich Ihre neue Pfarrerin in Montabaur.

Ich bin 1990 in Hünstetten im Taunus geboren und dort aufgewachsen. Mein Elternhaus war nicht besonders kirchlich, aber der Religionsunterricht in der Schule hat mich begeistert: das Nachdenken, diese Offenheit und die unfertigen Antworten. Trotzdem wäre es mir nie in den Sinn gekommen, Pfarrerin zu werden.

Erst meine Lehrerin hat mich auf die Idee gebracht und zum Theologiestudium motiviert. Zum Glück. Denn ich finde: Pfarrerin ist der schönste Beruf der Welt.

Das Nachdenken über Theologie, die Offenheit und die unfertigen Antworten begeistern mich immer noch. Und gleichzeitig ist der Beruf so wunderbar lebensnah:

Ich darf Menschen in den wichtigsten Momenten ihres Lebens begleiten, zu Hochzeiten, Taufen und an Sterbebetten. Ich darf Gottesdienste feiern,

klassisch Sonntagsmorgens oder ganz neu und anders. Ich darf von dem erzählen, woran ich glaube, was mir Freude macht und mich tröstet – in Gesprächen, im Radio oder auf Instagram.

Ich darf mit Schulkindern und Konfis über das Leben nachdenken und von dem hören, was ihnen Mut und Hoffnung macht.

Ich darf Kirche erleben und mitgestalten, so wie ich sie träume: ansprechend, fröhlich, nachdenklich, offen, bewegend.

Ich glaube, Montabaur ist dafür genau der richtige Ort. Eine Gemeinde, in der was los ist, die in den letzten Jahren mutige Schritte gegangen ist und weitergeht, wo ganz viele Menschen sich einbringen und engagieren für ihren Glauben. Ich freue mich wahnsinnig, jetzt ein Teil dieser Gemeinde zu sein, hier anzukommen – zusammen mit meinem Mann und unserer Hündin Emmi – loszulegen und Sie hoffentlich ganz bald persönlich kennenzulernen.

*Es grüßt Sie,
Lisa Maria Tumma*

Einführungsgottesdienst der neuen Pfarrerrinnen

Am Sonntag, dem 04.09.2022 um 16 Uhr werden die neuen Stelleninhaberinnen Lisa Tumma (Pfarrstelle I) und Sabine Jungbluth (Pfarrstelle III) feierlich von Dekan Dr. Axel Wengenroth im Gottesdienst in der Pauluskirche Montabaur eingeführt.



Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch? Im September des Jahres 2019 habe ich mich Ihnen schon einmal im Gemeindebrief vorgestellt. Während der Elternzeit von Anne Pollmächer sowie Anna und Maurice Meschonat war ich mit einer 50% Stelle zu Vertretungsdiensten in der Gemeinde eingesetzt.

Als Gemeindeglied und durch meine Arbeit in der Evangelischen Erwachsenenbildung kannte ich die Gemeinde schon und freute mich auf die Mithilfe bei Kasualien und Gottesdiensten. Doch es kam ganz anders als ich es mir vorgestellt hatte. Anfang des Jahres 2020 hatte uns die Coronapandemie fest im Griff. Nun waren Phantasie und Kreativität gefragt, damit aus sozialer Distanz keine Isolation und aus Abstandhalten nicht Entfremdung werden konnte. Der Gemeindebrief erschien als Extrablatt, Gottesdienste waren online zu sehen, zwischenzeitlich waren wir zu Gast in der katholischen Kirche, digitale Konferenzen wurden zur Normalität, Hochzeiten und Konfirmationen wurden auf unbestimmte Zeiten verschoben, Taufen und Beerdigungen erfolgten im ganz kleinen Rahmen, statt Besuche zu machen wurde telefoniert und es galt ständig neue Hygieneregeln umzusetzen.

All das und noch viel mehr hat uns in dieser Zeit als Gemeinde bewegt und wir haben es gemeinsam bewältigt, bis ich mich im August des Jahres 2020 wieder verabschiedet habe, um einen anderen Vertretungsdienst anzutreten.

Mich haben die Erfahrungen in der Gemeindegarbeit während der Coronapandemie nachdenklich gemacht und den Entschluss reifen lassen, die Arbeit in der Evangelischen Erwachsenenbildung aufzugeben und wieder als Gemeindepfarrerin zu wirken.

Seit 1. Februar 2022 bin ich als Inhaberin der halben Pfarrstelle II Wallmerod tätig. Außerdem wurde ich nach dem Stellenwechsel des Ehepaares Meschonat ab Mai 2022 wieder mit 50 % zu Vertretungsdiensten



in der Kirchengemeinde Montabaur eingesetzt. Ich konnte an Bekanntes anknüpfen, Menschen neu und wieder begegnen und mit ihnen zusammen singen und arbeiten. So war es für mich naheliegend, aus der Vertretung einen ständigen Dienst zu machen. Ich freue mich sehr, dass meine Bewerbung auf die 50 % Pfarrstelle III angenommen wurde und ich ab 1. August als Gemeindepfarrerin in Montabaur tätig sein kann.

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Außerdem gehören ein Hund, eine Katze und mittlerweile drei Hühner zu unserem Haushalt.

Wenn alle versorgt sind und der Beruf mir ein wenig Zeit lässt, verbringe ich diese gerne im Garten, um mit allen Sinnen zu erleben, was Gott uns versprochen hat, was jederzeit Hoffnung und Mut macht und gerade in schwierigen Zeiten trägt:

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8,20-22)

Ich wünsche uns viele gelungene Begegnungen und eine Zeit des guten Miteinanders.

Ihre Pfarrerin Sabine Jungbluth



Liebe Montabaurer,

als neue Vikarin in Ihrer Gemeinde freue ich mich, mich Ihnen einmal vorstellen zu dürfen: Mein Name

ist Henrike Kratz, ich bin 35 Jahre alt und verabschiede mich nun nach abgeschlossenem Studium von der tief im Westen liegenden Perle im Revier, wie Grönemeyer Bochum bezeichnet, um bei Ihnen das (Gemeinde-) Leben im schönen Westerwald kennenzulernen. Da ich Natur und Tiere liebe, bin ich ganz gespannt auf diesen „Tapetenwechsel“ und hoffe, dass ich sowohl meine sportlichen als auch kreativen Talente in Montabaur ausleben und einbringen kann. Ich hoffe ebenso, dass auch die Freiwillige Feuerwehr eine neue Feuerwehrfrau gut gebrauchen kann 😊!

Ich freue mich sehr darauf Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und in den nächsten zwei Jahren eine inspirierende, fröhliche, anregende und gesegnete Zeit zu haben!

Herzlichst, Ihre Henrike Kratz

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Robin Eichmann, ich bin 19 Jahre alt und ab Anfang September werde ich mein FSJ im Dekanat Westerland beginnen. Begleitet werde ich dabei vom Gemeindepädagogen Hieu Duong. Nachdem ich vor 5 Jahren konfirmiert wurde, habe ich ehrenamtlich sehr viel in der Kirche erlebt und für sie getan. Ich habe Konfirmandenunterrichte begleitet, bin auf Freizeiten gefahren, habe Tagesangebote miterlebt, Jugendgottesdienste gestaltet, den Jugendtreff begleitet und mittlerweile auch das ein oder andere Mal geleitet. All das hat mir viel Spaß gemacht. Jedoch war ich immer ein bisschen eingeschränkt.

Die nächste Klausur stand vor der Tür und ich musste lernen, ein Vortrag war abzugeben, den man ja wohl doch noch fertig machen sollte. Das bringt es nun mal mit sich, ehrenamtlich zu arbeiten, man hat immer noch Schule als nerviges Anhängsel. Da ich generell, und vor allem speziell in den letzten anderthalb Jahren, unglaublich viel Spaß daran hatte dieses Ehrenamt auszuüben, war ich sehr glücklich als sich die Möglichkeit geboten hat noch ein Jahr als FSJler dranzuhängen. Mit diesem FSJ erkaufe ich mir in gewisser Hinsicht eine Verlängerung dieser schönen Zeit noch, bevor es dann darum geht zu studieren. Es bietet mir aber auch die Mög-



lichkeit diese Phase meines Lebens gebührend zu beenden.

Aber was rede ich schon von Abschied. Es geht ja jetzt erst richtig los und ich freue mich sehr darauf. Ich freue mich darauf neue Menschen kennen zu lernen, neue Dinge zu lernen, mit Jugendlichen zu arbeiten und ihnen eine schöne Zeit zu bereiten.

Robin Eichmann

SEMINARURLAUB AUF BORKUM (6.6.-13.6.22) mit Brigitte Schimmel

Borkum - Borkum ist für mich eine Insel mit vielen guten Erinnerungen. Ich war dort viele Male mit meinen Kindern und Enkelkindern.

Mein Wunsch war es: Noch einmal möchte ich nach Borkum fahren. Noch einmal möchte ich alte Wege nachgehen, alte Erinnerungen zulassen – und ich konnte mich zu diesem Seminarurlaub mit Brigitte Schimmel anmelden.

Am Pfingstmontag begann unsere Reise. Wir hatten uns bei einem Vortreffen schon einmal gesehen, und da die Gruppe nicht so groß war, hatten wir schon schnell einen Überblick.

Die Zugfahrt und die Fahrt auf der Fähre verliefen planmäßig, leider mit Maskenpflicht auf der gesamten Strecke. Bei strömenden Regen kamen wir an. Doch nach dem Abendessen waren ganz Mutige schon am Wellenrand unterwegs.

Die Tage vergingen wie im Flug. Sie waren für uns eine kostbare Mischung aus Seminararbeit und Zeit für eigene Unternehmungen. Es entstand unter uns eine offene, freundliche Gemeinschaft, die mir gutgetan hat.

Es ist auch für mich immer wieder faszinierend erleben zu

dürfen, dass ich auch mit 82 Jahren noch veränderbar bin. In einer Gruppe, so wie der unseren, konnten wir erleben, dass wir alle auf dem Weg sind, jeder speziell auf seinem Lebensweg. Wie haben alle mit Schönerem und Schwerem, mit Fragen und Erkenntnissen umzugehen.

Brigitte hat uns durch ihre Vorbereitungen und ihre Anstöße, und vor allem durch zahlreiche praktische Übungen, geholfen, mehr von uns selbst, aber auch vom anderen wahrzunehmen. Welch ein Vorrecht, nicht immer auf eingefahrenen Bahnen weitergehen zu müssen.

Das Wetter wurde besser und wärmer, die Luft war einzigartig, in unserer Unterkunft hatten wir alles, was wir brauchten. Die Borkumer Hauptpromenade lud ein zum Verweilen und den Sonnenuntergang zu genießen. Wunderbare Wanderungen und Radtouren in der unendlichen Weite der Insel waren möglich. Ich habe mich an allem erfreut und bin sehr dankbar, diese Zeit auf Borkum mit Brigitte und dieser Gruppe erlebt zu haben - und - Ich möchte noch einmal nach Borkum fahren.

Moin, moin Ute Busch, Neuwied

Neue Zeiten und neue Themen für Seminare:

Versöhnt leben mit meiner Herkunftsfamilie

Irgendwann sind wir zu alt, um unseren Eltern eine verkorkte Kindheit vorzuwerfen. Wir können lernen, loszulassen und in Eigenverantwortung unser Leben gestalten.

Termin: 23.09.2022

Die Kunst eine gute Entscheidung zu treffen

Kleine und große Entscheidungen wollen gut überlegt sein. Kopf oder Bauch, wer hat das Sagen? Immer wieder können und müssen wir wählen, sonst bestimmen andere über unser Leben.

Termin: 29.10.2022

Zu allem Ja und Amen?

Wie kann es uns gelingen, eine gesunde Grenze zu leben. Unter Druck ist es uns oft nicht möglich, ein ehrliches Ja und Nein zu sagen. Eine gute, offene Kommunikation stärkt jede Beziehung.

Termin: 25.11.2022

Für jeden der genannten Termine gilt folgender Rahmen:

Kosten: 45,00 € mit Tageskonzept – Getränken – Snacks

Seminarort: 56410 Montabaur, Koblenzer Straße 5 (Altes Pfarrhaus)

Die Seminare finden in kleinen Gruppen mit systemischen Elementen statt. (Aufstellungsarbeit)

ALPHA-KURSE GIBT ES SEIT ÜBER 43 JAHREN



Alpha-Kurse gibt es seit über 43 Jahren. Sie wurden von der anglikanischen Gemeinde Holy Trinity Brompton Church in London entwickelt und von deren Gemeindeleiter Nick Gumbel in die Welt hinausgetragen. Weit über 25 Millionen Teilnehmende weltweit haben die Kurse besucht. Es geht darum, eine persönliche Beziehung zu Jesus aufzubauen und den eigenen Glauben zum tragfähigen Fundament für ein erwachsenes, entschiedenes und glückliches Leben zu machen.

In diesem Jahr wurden 5 Alpha-Abende, ein Alpha-Tag und ein zusätzlicher Kinobesuch ökumenisch angeboten. Mit 25 Teilnehmern waren die Alpha-Abende etwas geringer besetzt als in den Jahren vor Corona, aber von den 25 Mitwirkenden waren ca. 10 Teilnehmer zum ersten Mal dabei und das ist gegenüber den Jahren vor Corona eine beachtliche Zahl.

Bedingt durch die Hygienevorschriften der Pandemie wurden die Abende im Alten- und Pflegeheim des Hospitalfonds abgehalten. Es gab zu Beginn eines Abends einen kleinen Imbiss, dann folgte ein Vortrag und im Anschluss eine Gruppenarbeit.

Das Ergebnis des Feedback-Bogens ergab, dass es, trotz Reduzierung, ein gutes neues Konzept ist. Alle Teilnehmenden möchten es weiter fortführen. Nach Alpha ist vor Alpha. Das Team überlegt einen Kreis zu gründen zu dem man sich einmal im Monat trifft, um über Glaubensfragen zu sprechen.

EHRENAMT IM ALTER – SENIOREN ERWÜNSCHT

Eine beachtliche Zahl der deutschen Senioren betätigt sich ehrenamtlich. Zwei Hauptmotive werden von Menschen, die ein Ehrenamt im Alter ausüben, immer wieder genannt: Sie wollen ihre Zeit sinnvoll nutzen und ihre Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben. Ehrenamt im Alter – Senioren erwünscht! Meistens wird ein Ehrenamt im Alter von jenen Menschen ausgeübt, die sich bereits im Laufe ihres Berufslebens freiwillig engagiert haben.

Es gibt viele Gelegenheiten, um ein Ehrenamt als Senior auszuüben. Je nach Fähigkeiten und Interessen besteht die Möglichkeit in vielen Bereichen tätig zu werden. Hier in Montabaur ist das z.B. die Initiative „Ich bin dabei“ der Verbandsgemeinde, die Nachbarschaftshilfe, die beiden großen Kirchen und die beiden Alten- und Pflegeheime, um nur einige zu nennen. Ein Ehrenamt als Senior ist auf den unterschiedlichsten Feldern des Sozialbereichs – und z.B. im kulturellen Bereich, im Bereich des Umweltschutzes – möglich. Gabriella Hinn, Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros, sagt, dass viele ältere Mitbürger nur deshalb noch nicht engagiert sind, weil sie noch keine ihren Vorstellungen entsprechende Einrichtungen gefunden haben. Wenn jemand ein Ehrenamt als Rentner ausüben möchte, dann wird ihm bei der Suche unter anderem von einem der 370 bundesweiten Seniorenbüros geholfen.

Welche persönlichen und gesellschaftlichen Vorteile gibt es, wenn ich im Alter ein Ehrenamt ausübe?

Dass sich gegenwärtig immer mehr Menschen für ein Ehrenamt als Senior begeistern, ist auch auf die demographische Entwicklung zurückzuführen.

Menschen, die heute aus dem Berufsleben ausscheiden, sind so gesund und vital wie noch nie. Darüber hinaus leben ältere Menschen, anders als früher, immer öfter allein und nicht mehr in unmittelbarer Nähe ihrer Kinder und Enkel. Deshalb können sie über ihre Zeit frei verfügen und sich sozial engagieren. Davon profitieren sowohl die Gesellschaft, als auch die freiwillig mitwirkenden Menschen selbst. Bekannt ist, dass soziale Kontakte und sozialer Einsatz ausgeglichener, glücklicher und gesünder machen. Ein Ehrenamt als Senior beinhaltet stets auch den Austausch mit anderen Generationen. Das stimuliert die geistige Leistungsfähigkeit. Dazu kommt die Erfahrung, gebraucht zu werden und eingebunden zu sein. Dieses Erlebnis hat – in jedem Lebensalter – eine Steigerung der Lebensqualität zur Folge.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelrätsel



Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B



2



1



5

4



C



3

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E

Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

Hauptamtlich Mitarbeitende

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Pfarrerinnen Anne Pollmächer

Pfarrstelle II

Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 026 02/52 40
anne.pollmaecher@ekhn.de

Pfarrstelle I

Pfarrerinnen Lisa Tumma
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 026 02/34 20
lisa.tumma@ekhn.de

Pfarrstelle III

Pfarrerinnen Sabine Jungbluth
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 026 02/949 16 36
sabine.jungbluth@ekhn.de

Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende

Annedore Schäfer-Bösch
annedore65@gmx.de

Gemeindebüro

Ute Kaiser und
Ingrid Hofmann
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Bürozeiten: Mo. bis Do.
9 bis 12 Uhr
Tel.: 026 02/909 22
kirchengemeinde.
montabaur@ekhn.de

Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.

Brigitte Schimmel
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Mobil: 0160/873 80 14

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf
unserer Homepage

www.evki-montabaur.ekhn.de

auch zum Download für Sie zur
Verfügung.

Freud und Leid

Taufen

22.05.2022	Alisha Otto
22.05.2022	Jonathan Schmidt
05.06.2022	Adam Herzog
26.06.2022	Leonid Grebe
26.06.2022	Zoe Bösch
03.07.2022	Maximilian Stuhlmacher
23.07.2022	Frieda Koenen

Trauungen

16.07.2022	Katharina und Alexander Eller
------------	-------------------------------

Bestattungen

16.03.2022	Rotraut Levent
09.05.2022	Ditmar Heuzeroth
17.05.2022	Rafik Peters
06.05.2022	Gerlinde Groß
24.05.2022	Annemarie Labonte
03.06.2022	Wolfgang Häkes
13.06.2022	Helga Schweizer
15.06.2022	Gerda Stock
23.06.2022	Inge Schnupp
27.06.2022	Rainer Koch
14.07.2022	Judith Leschner
20.07.2022	Ursula Ehrenlechner
22.07.2022	Viktor Wittich
27.07.2022	Charlotte Schumacher

Unsere Gottesdienste

Am Sonntagmorgen findet gleichzeitig der Kindergottesdienst statt.

Weitere Informationen unter:
www.evki-montabaur.de



Liebe Gemeinde, wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

Sonntag, 04. September – 12. Sonntag n. Trinitatis

16.00	Gottesdienst
	Einführung der neuen Pfarrerrinnen

Sonntag, 11. September – 13. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 18. September – 14. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 25. September – 15. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 02. Oktober - Erntedankfest

10.00	Gottesdienst
	Einführung der neuen Konfirmanden

Sonntag, 09. Oktober – 17. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 16. Oktober – 18. So. n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 23. Oktober – 19. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 30. Oktober – 20. Sonntag n. Trinitatis

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Montag, 31. Oktober – Reformationstag

18.00	Gottesdienst in Alsbach
-------	-------------------------

Sonntag, 06. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 13. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Mittwoch, 16. November – Buß- und Bettag

19.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 20. November – Ewigkeitssonntag

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 27. November – 1. Sonntag im Advent

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Sonntag, 04. Dezember – 2. Sonntag im Advent

10.00	Gottesdienst
-------	--------------

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto	IBAN:	DE74 5105 0015 0803 0099 45
	BIC:	NASDE55XXX
	Bank:	Naspa Montabaur

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Montabaur
Verantwortlich:	Pfarrerin Anne Pollmächer (Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Druck und Gestaltung:	az.designdruck, info@az-designdruck.de
Ständige Mitarbeiter/innen:	Pfarrerin A. Pollmächer, J. Pollmächer M. Chiera, M. Leo-Ludwig, I. Hofmann

Gemeindebüro:	Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur
Bürozeiten:	Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon:	02602/90922
E-Mail:	kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de

Sie haben die Wahl: E-Mail oder Papier?

Liebes Gemeindemitglied,

damit Sie immer gut informiert sind und wissen, was in Ihrer Kirchengemeinde gerade passiert, verteilen über 80 freiwillige Helfer den **Gemeindebrief** an Sie und über 4.000 weitere Kirchenmitglieder in und um Montabaur. Im Zuge der aktuellen Diskussion über Nachhaltigkeit möchten wir diesen Aufwand gerne reduzieren.

Ab sofort können Sie entscheiden, ob Sie den Gemeindebrief weiterhin **in gedruckter Papierform oder als PDF per E-Mail** oder gar nicht mehr erhalten möchten.

Gut zu wissen: Der Gemeindebrief wird auch weiterhin in der Pauluskirche und im Pauluszentrum zur Mitnahme bereitliegen. Und selbstverständlich können Sie ihn auch jederzeit online auf unserer Homepage www.evki-montabaur.ekhn.de herunterladen (Hinweis: Bei der Download-Version sind Daten wie Namen und Geburtstage aus Datenschutzgründen nicht abgedruckt.).

Und jetzt sind Sie dran:

Bitte füllen Sie den **Antwort-Coupon** aus

- senden oder geben ihn bis **30.09.2022** im Gemeindebüro ab (Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur) oder
- senden Sie ihn eingescannt oder als Digital-Foto per E-Mail an: kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de oder
- telefonische Rückmeldung im Gemeindebüro: 02602/90922

oder Sie **scannen den QR-Code** und geben Ihre Antwort online bis zum **30.09.2022** ab:



Wenn wir bis zu dem genannten Datum nichts von Ihnen hören, gehen wir davon aus, dass Sie den Gemeindebrief nicht mehr erhalten möchten.

Übrigens: Wenn Sie Ihre Entscheidung später wieder ändern möchten, reicht eine Mitteilung ans Gemeindebüro.

Antwort-Coupon „Gemeindebrief“ (Bitte nur ein Kästchen ankreuzen und gut lesbar ausfüllen.)

Ich möchte den Gemeindebrief erhalten ☐ in **Papierform** ☐ per **E-Mail** (siehe unten)

☐ Ich werde mir den Gemeindebrief auf der **Homepage herunterladen**

☐ Ich möchte den Gemeindebrief **nicht mehr erhalten**.

Vorname

Nachname

Straße

PLZ

Ort

E-Mail-Adresse (Bitte gut lesbar in Druckbuchstaben ausfüllen)